

Dank der Lyxor GBS (Gold Bullion Securities) wird die Anlage in Gold äußerst kostengünstig, flexibel und bequem. Thomas Meyer zu Drewer, verantwortlich für das ETF-Geschäft von Lyxor Asset Management in Deutschland und Österreich, erzählt wie es geht.

„Gold unkompliziert ins Portfolio integrieren.“

Thomas Meyer zu Drewer über Goldbarren, die nicht im Keller liegen müssen.

Ihr Haus wurde aktuell für den ETC Lyxor GBS ausgezeichnet. Was ist ein ETC?

Die Abkürzung ETC steht für Exchange Traded Commodity. Diese Art von Wertpapieren macht den Handel mit Rohstoffen für Investoren so leicht wie den Kauf und Verkauf von Aktien. ETCs ähneln Exchange Traded Funds (ETFs) und haben mit diesen viele Vorteile gemeinsam: Sie haben eine unbegrenzte Laufzeit, werden an der Börse gehandelt und bieten Anlegern ein hohes Maß an Liquidität. Ein Kauf oder Verkauf ist während der üblichen Börsenhandelszeiten somit jederzeit möglich. Rechtlich gesehen, handelt es sich bei Exchange Traded Commodities allerdings um Zertifikate. Dabei gibt es einen wichtigen Unterschied: Im Gegensatz zu Zertifikaten auf Rohstoffe sind ETCs in der Regel physisch mit den jeweiligen Basiswerten

besichert. Dies gilt auch für den Lyxor GBS, der zu 100 Prozent durch physisches Gold besichert ist. Die Preise von ETCs orientieren sich deshalb am jeweiligen Spotpreis des Basiswertes und nicht an den Preisen von Terminkontrakten, den so genannten Futureskontrakten.

Die Lyxor GBS (Gold Bullion Securities) gehen auf eine Initiative des World Gold Council zurück. Welche Interessen vertritt diese Institution?

Der World Gold Council (WGC) ist ein Zusammenschluss der größten Goldproduzenten weltweit. Ein Ziel des WGC ist es, Investments in Gold deutlich zu erleichtern. Um dies zu erreichen, wurde eine Reihe von börsengehandelten Investmentprodukten aufgelegt, die durch physisches Gold gedeckt sind. Zu diesen innovativen Anlagelösungen zählt auch der Lyxor GBS.

Ihre Gold Bullion Securities sollen dem deutschen Anleger die Möglichkeit eröffnen, sein Geld in Goldbarren investieren zu können, ohne diese Barren „im Keller“ deponieren zu müssen. Wie geht das denn nun praktisch vor sich?

Jeder Anteil an einem Lyxor GBS ist durch eine eindeutig zugeordnete Menge an Goldbarren unterlegt. Dies bietet dem Investor ein Höchstmaß an Sicherheit. Das Gold, mit dem sämtliche Lyxor GBS besichert sind, besteht aus einer Vielzahl von Goldbarren mit einem zertifizierten Gewicht von 400 Unzen – London Good Delivery Gold Bars genannt. Das hinterlegte Gold kann nicht verliehen werden. Durch diese Art der Absicherung unterscheiden sich Lyxor GBS deutlich von anderen Investmentformen wie zum Beispiel Metallkonten. Wichtig ist, dass ein Lyxor GBS erst dann

aufgelegt wird, wenn die entsprechende Goldmenge bei HSBC, dem Treuhänder, hinterlegt ist. Der Lyxor GBS gibt Investoren damit die Möglichkeit, physisches Gold auf unkomplizierte und kostengünstige Weise in ihren Portfolios zu integrieren – ohne die Nachteile in Kauf nehmen zu müssen, die ansonsten mit der Versicherung, der Aufbewahrung und dem Handel von physischem Gold verbunden sind.

ein Höchstmaß an Sicherheit. Denn das Edelmetall in den zugeordneten Depots ist strikt vom Vermögen des Treuhänders getrennt. Das Gold dient alleine der Sicherung der Lyxor GBS und darf zum Beispiel nicht verliehen werden. **Nun gibt es ja etliche Möglichkeiten auf den steigenden und sogar auf den fallenden Goldpreis zu wetten. Wo liegen denn die grundsätzlichen Vorteile Ihres Angebots?**

Der Käufer eines Lyxor GBS muss wissen, dass der zugrunde liegende Basiswert Gold in US-Dollar notiert. Auch wenn er seinen Anteil am Lyxor GBS in Euro erwirbt, unterliegt sein Investment damit gewissen Wechselkursschwankungen. Je nach Entwicklung des Wechselkurses zwischen Euro und US-Dollar bedeutet dies für den Anleger Vor- oder Nachteile. Kurzfristig orientierte Anleger sollten deshalb neben der Entwicklung des Gold-

Ist es denkbar, dass diese Goldbarren einmal ausverkauft sind?

Das weltweite Goldvorkommen ist zwar begrenzt – dies erklärt auch die Wertbeständigkeit dieses Edelmetalls. Dass irgendwann einmal keine Goldbarren mehr zur Verfügung stehen werden, um die Lyxor GBS zu besichern, ist jedoch eher unwahrscheinlich. Gold ist nahezu unzerstörbar – das bedeutet, dass faktisch das gesamte Gold, das jemals gefördert wurde, heute noch existiert. Schätzungen gehen davon aus, dass bis Mitte des vergangenen Jahres insgesamt 158.000 Tonnen Gold gewonnen wurden. Diesem hohen Bestand und der Tatsache, dass ein Großteil der Vorräte in kurzer Zeit auf den Markt gebracht beziehungsweise von dort aufgekauft werden kann, verdankt der Goldmarkt seine hohe Liquidität und seine geringe Volatilität – Vorteile, die den meisten anderen Rohstoffen fehlen.

Wer garantiert eigentlich für die Qualität des Goldes und für die tatsächlich dem Anleger gutgeschriebene Goldmenge?

Ein transparentes System sorgt dafür, dass jedem Anleger für das jeweilige Investment in den Lyxor GBS die exakte Menge Gold zugewiesen wird. Garantiert wird das durch einen unabhängigen Treuhänder, der das Gold für die Anleger verwahrt. Wie bereits erwähnt, erfolgt die Lagerung durch Goldbarren mit einem zertifizierten Gewicht von 400 Unzen (12,4 Kilogramm) – den London Good Delivery Gold Bars. Anleger genießen dabei

Neben den bereits erwähnten Vorteilen – der hohen Sicherheit und der großen Liquidität – profitieren die Anleger auch von den sehr niedrigen Gebühren. Es gibt wohl kaum eine günstigere Möglichkeit, physisches Gold in seinem Depot zu integrieren. Mit einer niedrigen Gebühr von 0,4 Prozent pro Jahr sind die Lyxor GBS eine effiziente Alternative zum Besitz von physischem Gold in Form von Goldbarren oder Goldmünzen. Wie andere Goldinvestments auch bieten die Lyxor GBS dem Investor dabei den Vorteil, die Stabilität seines Depots zu erhöhen. Das hängt damit zusammen, dass sich der Goldpreis unabhängig von der Performance anderer Anlageklassen und globalen Konjunkturtrends entwickelt. Nach wie vor gilt Gold zudem als effektives Absicherungsinstrument gegen Inflationsgefahren und Schwankungen des US-Dollars.

Wie wird der für alle Goldanleger verbindliche Goldpreis ermittelt?

Die Preise des Lyxor GBS sind direkt an den Goldpreis gekoppelt. Denn jeder Anteil ist zu 100 Prozent durch eine zehntel Unze Gold (31,1035 Gramm) besichert. Lyxor GBS bilden die Entwicklung des Goldpreises somit nahezu eins zu eins ab – die Differenz zwischen dem Preis eines Lyxor GBS und dem des zugrunde liegenden physischen Goldes ist auf ein Minimum beschränkt. Grund ist der geringe Kostenaufwand der Produkte. **Was muss der Käufer Ihres ETC Lyxor GBS zum Thema Anlagewährung wissen?**

preis auch die Entwicklung des Wechselkurses im Auge behalten. Langfristig gleichen sich die Wechselkursschwankungen hingegen in der Regel aus.

Vor dem Hintergrund des historisch betrachtet immer noch sehr, sehr hohen Goldpreises wird sich der nachdenkliche Anleger fragen, ob so ein Gold-Investment trotz all der hier von Ihnen benannten Vorteile noch Sinn macht. Vertreten Lyxor und das World Gold Council auch eine Marktmeinung zur weiteren Entwicklung dieses Edelmetalls?

Lyxor Asset Management und der World Gold Council können zwar keine Vorhersagen für den Goldpreis abgeben. Die Marktanalysen weisen aber darauf hin, dass auch künftig positive Voraussetzungen am Goldmarkt herrschen werden. Kurzfristige Faktoren wie die Unsicherheit an den Finanzmärkten und steigende Inflationsängste deuten auf einen positiven Ausblick für den Goldpreis hin. Dies gilt insbesondere in Kombination mit den eingeschränkten Förderkapazitäten in den Minen, dem Wirtschaftswachstum in wichtigen Schmuckmärkten, den vereinfachten Investmentmöglichkeiten in Gold durch Exchange Traded Commodities wie den Lyxor GBS und dem steigenden Bewusstsein bei Privatanlegern und institutionellen Investoren, dass Gold einen wichtigen Beitrag zur Diversifikation ihrer Portfolios leistet. Letztendlich muss sich der Anleger aber natürlich eine eigene Marktmeinung bilden.